

# MONUMENTALGEMÄLDE

Erkenntnisse und Herausforderungen bei der Restaurierung des großformatigen Leinwandgemäldes „Tannhäuser im Venusberg“

Vergleich Entwurfsgemälde (Neuankauf durch BSV 2009) und Ausführung in der Grotte

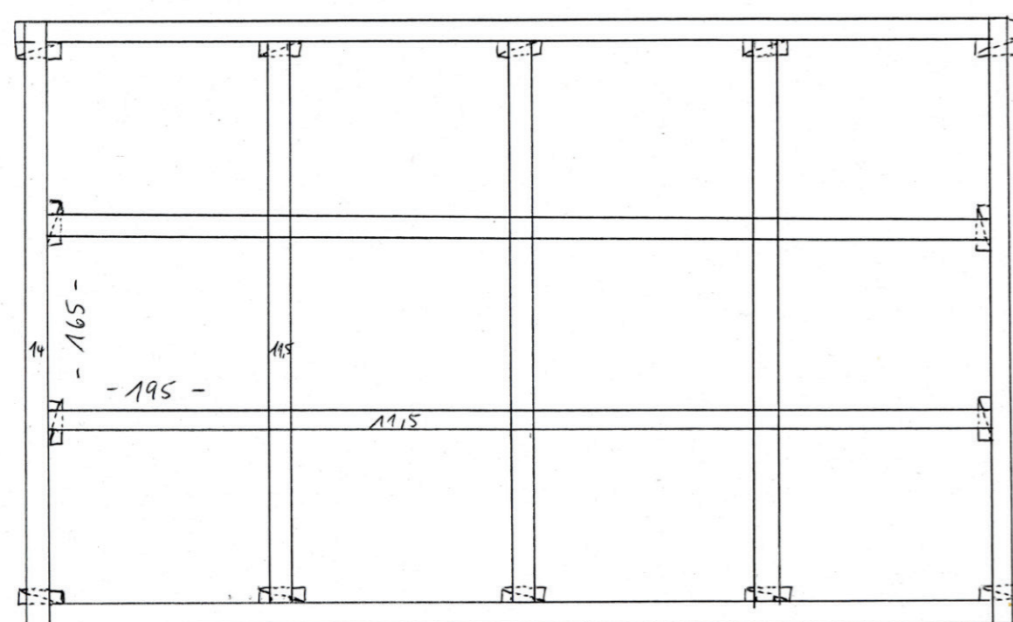


Maße ca. H 88 cm x B 131 cm

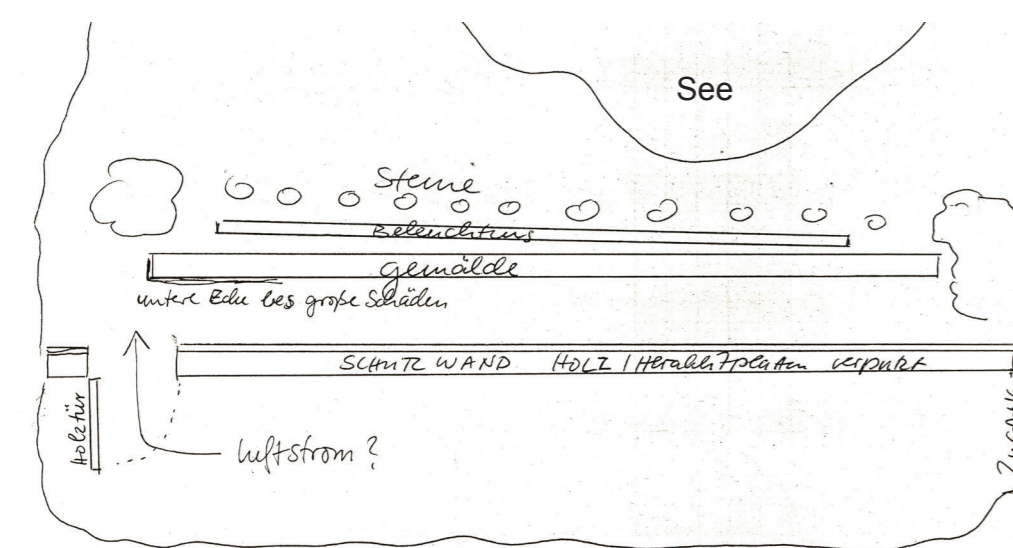


H 5,50 m x B 8,40 m

## Konstruktion - Keilrahmen

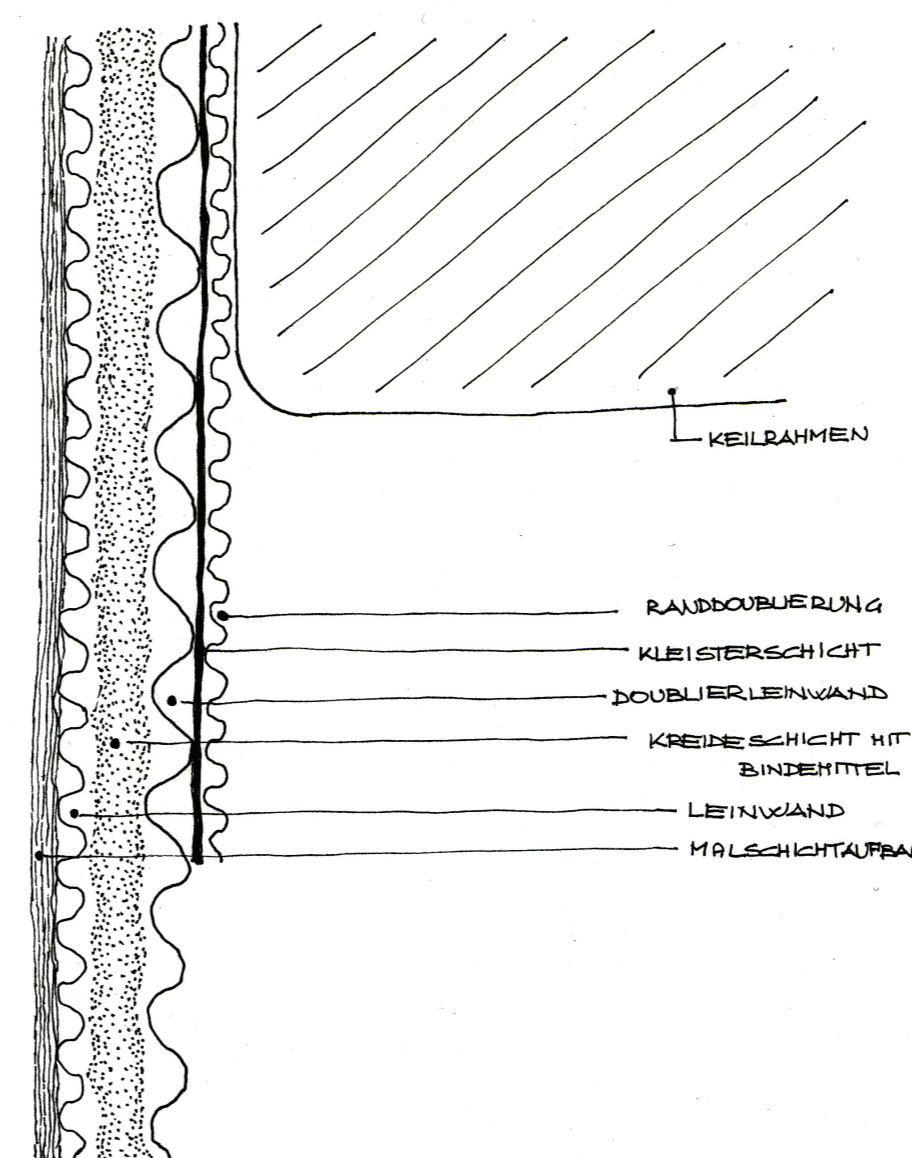


oben: Ansicht von der Rückseite, rechts: Detailfotos der Rahmenrückseite



Skizzen B. Schwabe 1996

QUERSCHNITT GEMÄLDEKONSTRUKTION



oben: Sicherung wegen des Risses 2009

links: Schnitt durch die Gemäldekonstruktion mit Darstellung der Doublierung und Randanstückung

## Aufstellung der am Gemälde durchgeführten Maßnahmen

### Archivforschung Dr. Nadler:

- 1878 Franz Reichardt, Restauration des großen Ölgemäldes
- 1909 Kinkel, München, „Gründliche Restauration des Grottenbildes, im Angebot auch stellenweises Ausbessern und „frisch lackieren“ (gesamt oder stellenweise?) / Doublierung „Neues Aufziehen“
- 1915 Ausbesserung, 1927 Teildoublierung?
- 1935/36 Carl Theodor Protzen  
Geplant: Reinigen der Vorderseite, Ausbessern der Risse und schadhafte Stellen, Nachpräparieren, Übermalen der Risse und zerstörter Bildteile, neuer Wachsüberzug  
Abrechnung: Instandsetzung der Leinwand: desinfiziert, teilweise neu überklebt und isoliert / Schreinerarbeiten am Rahmen
- 1974 Peter Pracher, Würzburg, die hellen Fehlstellen der Leinwand wurden vorderseitig mit Dammar und Erdfarben retuschiert.
- aktuell: ab 2006 Notsicherung und Restaurierungsplanung



## Ausbau und Restaurierung ab 2016

An Flaschenzügen aufgehängt wurde das Gemälde nach vorne verschoben. (Konzept und Durchführung Johannes Baur)

Das Gemälde wurde mit der Bildseite nach oben auf Böcke gelagert. Eine aus Furnierplatten in leichtbauweise gebaute Rolle wurde zum Aufwickeln des Gemäldes an der Schmalseite positioniert.

Transport ins Restaurierungsatelier Fromm

